

Auf diesem Infoblatt finden Sie die Informationen zu den verschiedenen Ausführungsvarianten von Netzverbundanlagen gemäss Schweizer Energiegesetz. Es handelt sich dabei um Empfehlungen des Bundesamts für Energie BFE.

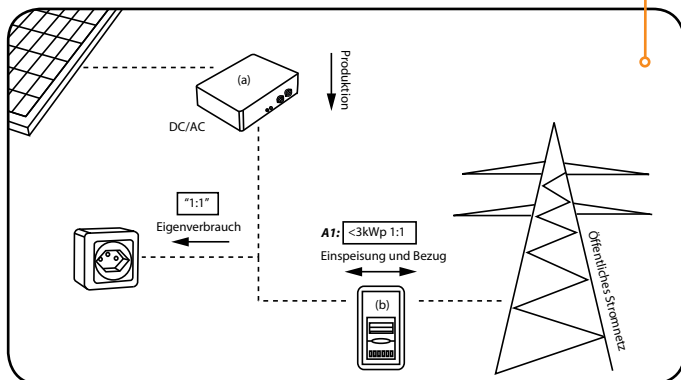
1) Ausführungsvarianten A (Eigenverbrauch)

Der produzierte Solarstrom wird primär im eigenen Hausnetz verbraucht und der Eigenverbrauch entsprechend entlastet. Die Gesamtproduktion wird von einem privaten Zähler (a) erfasst (z.T. im Wechselrichter integriert). Allfällige Überschüsse werden ins öffentliche Stromnetz eingespeisen und tarifgemäss vom stromliefernden Unternehmen vergütet.

Für den Verkauf der Elektrizität an Dritte (z.B. KEV oder Solarstrombörse) ist bei diesen Anordnungen (A1 - A3) eine Anpassung am Haupttableau erforderlich.

A1 (bis 3 kWp, direkte Saldierung):

Einspeisung und Bezug werden von einem hin- und rücklaufenden (amtlichen) Zähler (b) erfasst und 1:1 direkt saldiert.



A2 (bis 3 kWp, rechnerische Saldierung):

Einspeisung und Bezug werden in einem (amtlichen) Zähler (c) separat erfasst. Sie werden nachträglich 1:1 rechnerisch saldiert.

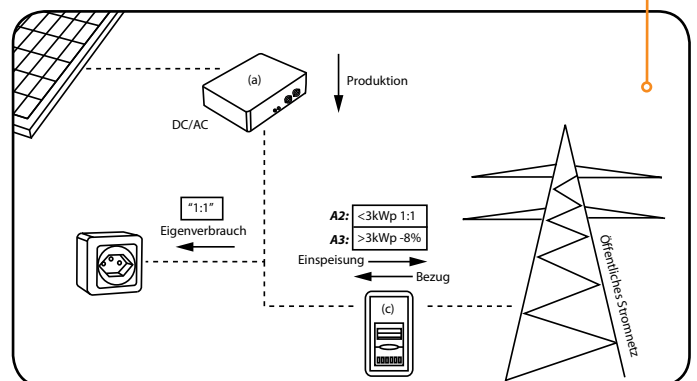
A3 (ab 3 kWp, keine Saldierung):

Die Abgabe und der Bezug werden in einem (amtlichen) Zähler (c) separat erfasst.

Der Einspeisetarif beträgt **Energiepreis abzgl. 8%**.

Beispiel: Preis bei Bezug = 16 Rp./kWh (9 Rp. Energiepreis + 7 Rp. Netznutzungsgebühr) --> Vergütung = 8.28 Rp./kWh (9 Rp. - 8%)

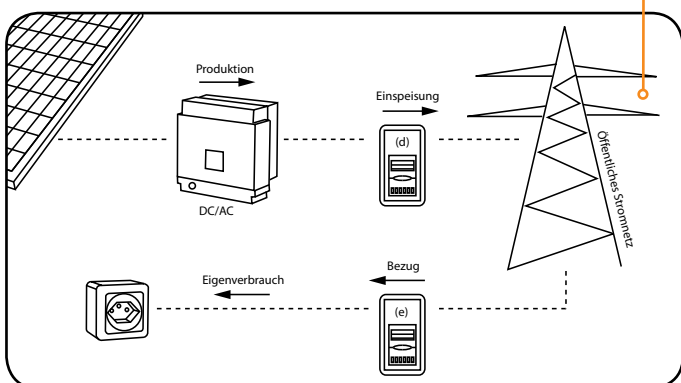
Wichtiger Tipp: Solange Sie den produzierten Strom selber verbrauchen, entspricht dies unabhängig von der Systemgröße im Prinzip einer "Vergütung" von 1:1.



2) Ausführungsvariante B (Einspeisung)

Der produzierte Solarstrom wird vollständig ins öffentliche Stromnetz eingespeisen und von einem (amtlichen) Zähler (d) erfasst. Der Bezug wird von einem weiteren Zähler (e) erfasst.

Diese Anordnung bietet für die Zukunft eine grosse Flexibilität. Typische Anwendungen Anlagen ab 3 kWp mit KEV oder für den Verkauf an eine Solarstrombörse



3) Hinterschaltung

Bei Gebäuden mit einem Bezug auf einer höheren Spannungsebene (insbesondere Industriegebäude) kommt diese Anordnung zum Einsatz. Ein Zähler (f) misst die Solarstrom-Produktion, ein weiterer (g) die Abgabe und den Bezug ins resp. vom öffentlichen Stromnetz.

